

Rheiner Herbst: Open-Air-Messe auf dem TaT-Gelände



Die Messe-Macher: Adnan Yesilbas und Söhne.



Das Damen-Duo unterhielt mit Pop-Hits.



Gut gelaunt genießen – so ist es gewollt.

Rheiner Herbst zog die Massen an

Aussteller insbesondere mit der Besucherzahl am Sonntag hoch zufrieden

-mok- **RHEINE.** Der Eigentümer Adnan Yesilbas veranstaltete am letzten Wochenende mit seinen Söhnen Yilmaz und Gökhan die 1. Rheiner Herbstmesse am TaT.

Über den Erfolg strahlten das Trio mit der Sonne um die Wette. In nur drei Monaten stellten sie die Ausstellung mit 60 Firmen aus dem Münsterland, Emsland und der Grafschaft Bentheim auf die Beine. „Ich habe Erfahrung mit Messen, weil ich schon seit 15 Jahren die Bau-Messe in Dortmund mit 20.000 Quadratmetern organisiere“, erläuterte Vater Yesilbas lachend und mit einem gewissen Stolz. Als er das Gelände um das technische Zentrum im Januar 2017 erwarb, „war es praktisch verwildert“. Nach Rodung und durch das Auftragen großer Mengen Schotter machte er es auf etwa 4000 Quadratmetern ausstellungsfähig für die Pagodenzelte. Im nächsten Jahr soll es noch erweitert werden.

Am Samstag sei der Betrieb zunächst etwas schleppend angelaufen, aber am Sonntag übertraf die Besucherzahl die Erwartungen, sodass zahlreiche Aussteller sich schon für das nächste Jahr angemeldet hätten, erzählte er auf Anfrage. Angeboten wurden alles, was für das Leben von Interesse ist. Neuheiten für Energiesparer, Elektrofahrzeuge, Reisemobile, Terrassenabdeckungen, Blockhäuser aus Holz, Tourismusveranstaltungen, Staubsauger, die schon von Loriot in einem unvergesslichen Sketch Bedeutung fanden und Tupper-



Ein Starfighter-Modell präsentierte Modellbau Kulüke.



Auto Senger stellte ein Auto mit E-Motor vor.



Bei herrlichem Herbstwetter war die Messe am TaT am Sonntag gut besucht.

Fotos: Schrief/Koch



Zahlreiche Familien besuchten den Rheiner Herbst.



Sehen, riechen, stöbern – so macht Bummeln Spaß.

waren, die in Pink leuchteten. Daneben stellte sich erstmals der Seniorenbeirat mit Robert Winnemöller und Kathi Focke ins Licht der Öffentlichkeit. „Bis heute Mittag waren über 1000 Notun-

fallkarten vergriffen, die über wichtige Details bei Unfällen Auskunft geben“, erläuterte Winnemöller die gute Resonanz.

Allerdings gab es für den Veranstalter auch eine etwas

unangenehme Überraschung. Die Stadt hatte ihn mit Kosten zwischen vier- bis fünftausend Euro für die Sicherheit der Besucher überrascht. Er musste eine mobile Ampelanlage installieren

und vier Ordner einstellen für die Sicherheit auf dem Vennhauser Damm. „Das zeigt, wie wichtig hier ein Kreisverkehr ist“, gab er den Ratsherren, die in der Nähe standen, mit auf den Weg.